

Abstract DGA 2012

Beitrag wird präsentiert am 08.03.2012 um 17:15 Uhr im Rahmen der FV6
Pädaudiologie.

Validierung des multi-Frequency Animal Sound Tests (mFAST)

F. Coninx (1,3), Y. N. Offei (1)

(1) Universität zu Köln, Köln

(2) University of Education, Winneba (Ghana)

(3) Institut für Audiopädagogik an der Universität zu Köln, Solingen

Hintergrund:

Die Anwendung von Sinustöne in der Audiometrie wird aus unterschiedlichsten Gründen als „nicht immer optimal“ bewertet (Massie et al. 2005; Hey 2011).

Stattdessen sollen komplexere Stimuli zum Einsatz kommen, die z.B. mehr alltagsnahe sind. Um die Frequenzspezifität der Befunde zu gewährleisten, soll das Frequenzspektrum trotzdem möglichst schmal sein.

Ziel:

Die Zielsetzung der Studie was die Validierung des multi-Frequency Animal Sound Tests (mFAST) als Alternative zur standard Reintonaudiometrie. Das mFAST Verfahren enthält vier Tierstimmen(Kuh, Hund, Katze und Vogel), mit denen Hörschwellen im Bereich 500-4000Hz erfasst werden können.

Methode:

mFAST wurde extern validiert mit Hilfe zwei unterschiedlicher Stimulus-Typen (reine Töne und Rauschbänder); für beide Stimulus-Typen wurde das duoTone-Messverfahren eingesetzt um ähnlich wie bei mFAST, die Hörschwellen interaktiv-adaptiv zu erfassen. Die Tests wurden mit dem AuriCheck hand-held Audiometer und HDA280 Kopfhörer durchgeführt.

Die Probandengruppe umfasste 45 normal hörende Erwachsene, mehrheitlich im Altersbereich 20-25 Jahr.

Ergebnisse:

Es wurden keine signifikante Unterschiede zwischen den drei unterschiedlichen Hörschwellenwerte (jeweils mFAST, Rauschbänder und Reintöne) festgestellt.

Nur bei 4 kHz war die Hörschwelle für den reinen Ton 7 dB niedriger als für der Tierstimme und dem Rauschband; diese Unterschied ist signifikant.

Diskussion:

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass mFAST als Alternative zur Reintonaudiometrie verwendet werden kann.

